

Demenzkranke in modernem Loftpark: Pflegewohngruppen Höfli, Altdorf

Örtlichkeit

Die 2003 eröffnete Pflegewohngruppe befindet sich in den Räumlichkeiten des Loftparks Altdorf, einer umgebauten ehemaligen Bodenbelagsfabrik im Zentrum des Urner Hauptorts. Besitzerin der Immobilie und Investorin ist die SUVA in Luzern. Auf dem ehemaligen Industrieareal mit moderner Architektur vermietet zudem die Zentrum Höfli AG 26 hindernisfreie Alterswohnungen. Die SUVA konzipiert den Loftpark seit 2009 als «Gesundheitszentrum» – mit entsprechendem Mietermix: Augenarzt, Physiotherapie, Tagesheim der Pro Senectute, Alters- und Pflegeheim Rosenberg, Fitness-Center (Stand Sommer 2014). Aber auch Anwältinnen, Architekten, Werbeleute und jüngere Mieterinnen und Mieter von Loftwohnungen leben oder arbeiten im Loftpark.

Entstehungsgeschichte

Nach einer Phase der Projektentwicklung mit wichtigen Playern – Kanton, Korporation, Kantonsspital, Einwohnergemeinde, Pro Senectute, Heimverband und Spitex – erfolgte 2003 die Gründung der Stiftung Pflegewohngruppe Höfli mit alt Regierungsrat Ambros Gisler als Präsident. Hintergrund war der absehbare Mangel an Pflegeheimplätzen für Menschen mit Demenz im Kanton Uri. Eine Knacknuss stellte die Finanzierung dar. Mit dem Stiftungskapital, befristeten Darlehen der Einwohner- und Bürgergemeinden Altdorf sowie absehbaren Beiträgen durch Kanton und Korporation war eine minimale Startfinanzierung gegeben. Der Durchbruch gelang dank der Unterstützung der Age-Stiftung, die einen Beitrag von 480'000 Franken an die Sachinvestitionen für die Pflegewohngruppe leistete. Die Geschäftsleiterin der Pflegewohngruppe – sie ist heute noch im Amt – stieg kurz nach der Stiftungsgründung ein und konnte beim Umbau «gewisse Anliegen» einbringen, wie sie sagt.

Organisation

Trägerschaft und Betreiberin der Pflegewohngruppe ist die Stiftung Pflegewohngruppe Höfli. Sie mietet die Räumlichkeiten von der SUVA bzw. von der Loftpark-

Verwalterin Redinvest Immobilien AG, Luzern. Die Einwohnergemeinde Altdorf ist im Stiftungsrat vertreten, ebenso die Bürgergemeinde Altdorf.

Betrieb und Finanzierung

Die Pflegewohngruppe im Loftpark umfasst insgesamt 24 Plätze und figuriert auf der Pflegeheimliste des Kantons Uri. Zudem wird ein Ferienzimmer zur Entlastung pflegender Angehöriger angeboten. Es bestehen fünf Pflegewohnungen für je vier Pflegebedürftige sowie zwei Pflegewohnungen mit je zwei Pflegebedürftigen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner haben ein Einzelzimmer. Um aufgenommen zu werden, müssen die Demenzkranken noch mobil sein. Ausschlusskriterien sind schwerste Pflegebedürftigkeit und Krankheiten, die einer spezialisierten psychiatrischen Betreuung bedürfen, wie Depressionen oder Suchterkrankungen. Die Pflegewohngruppe ist voll ausgelastet. Auf Demenz spezialisiert, ist sie entsprechend eingerichtet und punkto Betreuungsformen angepasst. Grosszügige Platzverhältnisse erlauben es den demenzbetroffenen Menschen, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Die als Wohngruppen konzipierten Räumlichkeiten ermöglichen eine sehr individuelle Pflege. Es gibt einen «Snoezelen»-Raum



Hauseingang zu PWG Höfli

für Sinnesanreize und Entspannung, eine Badeoase, einen Indoor-Park mit Beschäftigungsmöglichkeiten sowie ein Kleintiergehege.

Die Pflegewohngruppe startete mit 14 Vollzeitstellen, heute sind es 26, verteilt auf 41 Mitarbeitende. Dazu kommen eine Mitarbeiterin in Alltagsgestaltung, Reinigungspersonal, ein Hauswart und eine Mitarbeiterin in der Administration. Das Personal ist direkt von der Stiftung angestellt. Die Geschäftsleiterin bezeichnet es als «grosse Herausforderung», geeignetes Personal für die Pflegewohngruppe zu rekrutieren. Die Demenzpflege erfordert von den Mitarbeitenden ein bestimmtes Anforderungsprofil. Gefragt seien neben Fachkenntnissen auch Flexibilität und situatives Handeln.

Die Pflegewohngruppe kann kostendeckend betrieben werden, dank der Pflegefinanzierung mit Bewohnerbeiträgen, Krankenversicherung und der Übernahme der Pflege-Restkosten durch die öffentliche Hand. Defizitgarantien oder andere Beiträge von Dritten gibt es nicht, auch nicht von der Gemeinde.

Vernetzung

Zwischen den Anbietern auf dem Loftpark-Areal ergeben sich Synergien. So teilt sich die Pflegewohngruppe

administrative Arbeiten mit dem Tagesheim der Pro Senectute. Täglich holen zudem Mitarbeitende der Pflegewohngruppe das Mittagessen beim nahen Alters- und Pflegeheim Rosenberg ab. Frühstück und Abendessen werden jedoch in der Pflegewohngruppe selber zubereitet. Der Hauswart der Pflegewohngruppe besorgt anderen Mieterinnen und Mietern im Loftpark die äussere Fensterreinigung, weil er über die nötige Ausrüstung verfügt. Darüber hinaus erbringt die Pflegewohngruppe keinerlei Pflege- und Betreuungsleistungen für Externe. «Wir sind mit unserer Arbeit voll ausgelastet», sagt die Geschäftsleiterin. Bemerkenswert ist die Integration von Demenzpflege in einen Loftpark mit modern-urbanem Touch, nahe dem Dorfzentrum. Die Pflegewohngruppe sieht sich denn auch als «Ort der Begegnung», der mithilfe, das Bild der Demenz in der Öffentlichkeit zu verbessern. Gewisse Grenzen setzt der geschützte Rahmen, den die Betreuung der weglaufgefährdeten Demenzkranken erfordert. «Wir haben etwas Einmaliges», sagt die langjährige Geschäftsleiterin. Im Verlauf der Zeit sei man zwar gewachsen und habe Anpassungen vorgenommen, doch die familiäre Atmosphäre und die Ruhe müssten im Interesse der Demenzkranken erhalten bleiben.

–

Kontaktperson

José Briker, Geschäftsleiterin
PWG Höfli
+41 41 874 08 08
mail@pwg-hoefli.ch

Praxis-Porträts ...

dokumentieren abgeschlossene Förderprojekte der Age-Stiftung. Sie zeigen auf, wie sich die Ursprungsideen im Praxis-Alltag entwickelt haben. Förderprojektdauer: 2003–2004. Praxis-Porträt: August 2014. Download: age-stiftung.ch/pwg

Impressum

Text: Susanne Wenger,
susannewenger.ch
Gestaltung: Büro4, Zürich
Bild: PWG Höfli

Age-Stiftung

Kirchgasse 42
8001 Zürich
+41 44 455 70 60
info@age-stiftung.ch
age-stiftung.ch

Age-Stiftung

Die Age-Stiftung legt ihren Fokus auf Wohnen und Älterwerden. Dafür fördert sie Wohn- und Betreuungsangebote in der deutschsprachigen Schweiz mit finanziellen Beiträgen. Sie engagiert sich für inspirierende zukunftsfähige Lösungen und informiert über gute Beispiele.